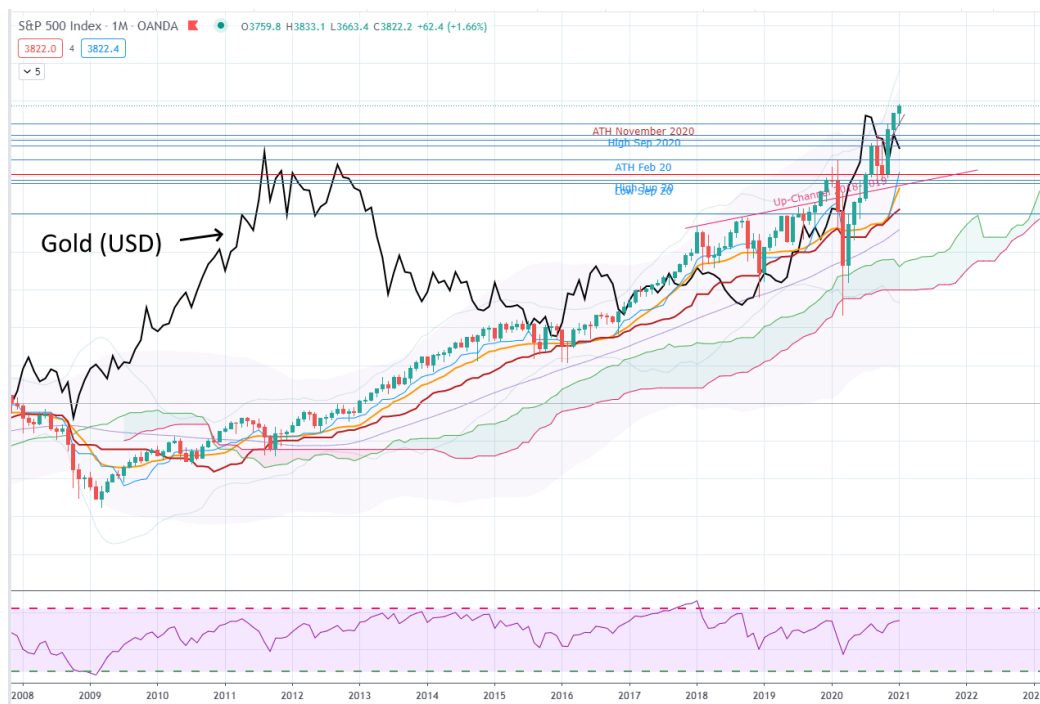


### Januar 2021: Welche Prognosen lassen sich aus dem Verhältnis von Anlageklassen untereinander ableiten?

Neben dem Blick auf große Indizes bekannter Anlageklassen lohnt sich auch immer mal ein Blick auf das Verhältnis von Anlageklassen untereinander anzuschauen. Entweder als Gegenüberstellung zweier Charts oder direkt als ein Chart. In dieser Ausgabe möchte ich einige dieser Beziehungen aus mittel- und längerfristiger Sicht untereinander vorstellen.

#### Aktienmarkt und Gold (USD)

Blicken wir zunächst auf Aktien und Gold – jeweils in US-Dollar. Im Zeitraum kurz vor der Finanzkrise bis heute haben sich Aktien (in Form des S&P 500) und die Entwicklung des Goldpreises nicht viel genommen. Bei Aktien kamen allerdings noch rund 2% p.a. Dividenden hinzu, die im Chart nicht berücksichtigt sind. Eine Kombination aus Aktien und Gold zu gleichen Anteilen hätten besonders in der Zeit um und kurz nach der Finanzkrise für einen ruhigeren Verlauf des gesamten Portfolios gesorgt.



Ein Blick auf das Coronavirus-Crashjahr 2020 zeigt gerade in Zeiten der größten Rückgänge bei Aktien ein ähnliches Bild. In Krisenzeiten stieg Gold stärker an, aber korrigierten ab dem Spätsommer 2020, als vielen klar wurde, dass das „Schlimmste“ zumindest am Kapitalmarkt vorüber ist. Auch hier waren keine großen Unterschiede in der Performance

am Ende des Betrachtungszeitraumes auszumachen, aber der Verlauf eines Aktien-/Gold-Depots wäre ebenfalls ruhiger verlaufen.



### Gold und Bitcoin

Kryptowährungen wachsen langsam aus den Kinderschuhen heraus. Ein Indiz dafür sind vermehrt institutionelle Investoren, die in Kryptowährungen (allen voran in den Bitcoin) investieren bzw. diese als Ort der Werterhaltung von Kapital nutzen. Bitcoin wird auch gerne als das digitale Gold angesehen, daher schauen wir uns als nächstes die Entwicklung des Verhältnisses Gold zum Bitcoin an. Hier gab es in den letzten Jahren von der Preisentwicklung her dramatische Ereignisse. Musste man zum Beginn des Jahres 2012 noch 250 bis über 300 Bitcoin für eine Unze Gold bezahlen und war Anfang 2017 etwa die Parität (eine Unze Gold gegen einen Bitcoin) erreicht, bekommt man die Feinunze Gold heute bereits für 1/20 Bitcoin. Der Preisanstieg des Bitcoins war als erheblich größer als bei Gold.

Diese Preisverschiebung verlief in Wellen und im Abwärtstrend sieht man (mit Pfeilen markiert) auch sehr schön die Bewegungstiefs. Anschließend konnte sich – rückwirkend betrachtet - für etwa sechs bis zwölf Monate der Goldpreis stärker entwickeln als der Bitcoin, bevor der Bitcoin seinen raschen Preisanstieg wieder fortsetzte.

Aktuell befinden wir uns erneut in einer beschleunigten Abwärtsbewegung, d.h. der Kurswert von Gold entwickelt sich deutlich schwächer als der des Bitcoins.



Damit ist die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass uns ein neues Bewegungstief in den kommenden Wochen oder wenigen Monaten bevorsteht, wobei anschließend der Goldpreis wieder für eine Weile besser performen dürfte als der Preis des Bitcoin.

## Gold und Silber

Schauen wir uns als nächstes das Edelmetall-Paar Gold und Silber genauer an. Jahrelang zeigt der Goldpreis eine moderate Outperformance gegenüber Silber. Dies änderte sich in den Wochen nach dem Crash am Kapitalmarkt im März 2020. Silber entwickelte sich deutlich stärker als Gold. Mittlerweile sind wir vom Chart her an eine Art Tiefpunkt angelangt (mit Pfeilen markiert) und von diesem Niveau könnte ein Turnaround von relativer Stärke bei Gold auftreten (mit gestricheltem Pfeil markiert).



Silber wird zusätzlich auch als Industriemetall verwendet und daher kann ein deutlich steigender Silberpreis auch Komponenten von einer anziehenden Wirtschaft in sich tragen. Bei Gold hingegen spielt der Sicherheits- oder Garantie-Effekt gegenüber den traditionellen Währungen, wie US-Dollar, Euro und Japanischer Yen eine übergewichtige Rolle. Sollte der Goldpreis daher in den nächsten Wochen und Monaten tatsächlich wieder relative Stärke gegenüber Silber zeigen, dann wird eher die Sorge über unser Geldsystem übergewichtet als die Chance einer wieder boomenden Wirtschaft.

### Ethereum und Bitcoin

Kommen wir noch einmal zu Kryptowährungen zurück. Bitcoin ist derzeit klar die Nummer eins im Kryptomarkt, zumal diese digitale Währung teilweise schon in Ländern mit anhaltend hoher Inflation als Tausch und Bezahlmöglichkeiten eingesetzt wird. Allerdings wird der Nummer zwei, Ethereum, die bessere zukünftige Praktikabilität zugesprochen. So gilt es als wahrscheinlich, dass viele zukünftige Anwendungen (nicht nur Geldtransfer) eher auf einer Ethereum-Blockchain durchgeführt werden als auf der Bitcoin-Blockchain.



Im direkten Vergleich deutet sich beim Verhältnis Ethereum / Bitcoin in den letzten Monaten insgesamt eine leichte Outperformance von Ethereum gegenüber Bitcoin an. Unmittelbar nach dem Crash von Kryptowährungen im Jahr 2018 verlor hingegen Ethereum noch deutlich stärker an Kurswert als Bitcoin.

Daher würde ich bei Kryptowährungen in besonderem Maße zu Diversifikation greifen und zumindest die beiden größten Währungen Bitcoin und Ethereum nutzen, wobei der eben gemachten Ausführungen nicht unbedingt eine Übergewichtung des Bitcoin sein muss.

### **Fazit:**

Mit diesen Gegenüberstellungen oder direkten Vergleichen sind mit Einschränkungen Prognosen der zukünftigen Entwicklungen der hier betrachteten Investments möglich. Denn auch hier gilt, dass eine Fortsetzung des Trends wahrscheinlicher ist als deren Umkehr. Da die meisten hier vorgestellten Vergleiche aus einer längerfristigen Perspektive betrachtet wurden, könnten tagesaktuelle Ereignisse zwar kurzzeitig einen Trendwechsel bringen, der wahrscheinlich aber wieder zur übergeordneten Trendrichtung zurückkehren dürfte.